

Gemeinsame Presseinformation vom 16.07.2018



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOGRAPHIE

Neutral – kostenfrei – wohnortnah: Unterstützung für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen in Rheinland-Pfalz

Zehn Jahre Pflegestützpunkte in Rheinland-Pfalz

Vor zehn Jahren wurden die Pflegestützpunkte gesetzlich verankert und in der Folge 135 Pflegestützpunkte in Rheinland-Pfalz errichtet – der Beratungsservice im Bereich Pflege wurde seither individualisiert und kontinuierlich optimiert. Flächendeckend wurden zugleich die damaligen Beratungs- und Koordinierungsstellen in den Landkreisen und kreisfreien Städten zu Pflegestützpunkten weiterentwickelt. Landesweit kümmert sich pro 30.000 Einwohnerinnen und Einwohner ein wohnortnaher Stützpunkt um persönliche Anliegen von Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort beraten und informieren neutral und kostenfrei bei allen Fragen rund um die Themen Hilfsangebote, Kosten, Pflege-

Organisation, Rechte und Pflichten von pflegebedürftigen Menschen. Meist schauen sich die Pflegeberaterinnen und Pflegeberater der Stützpunkte die häusliche Situation vor Ort an, denn sie kennen alle regionalen Anbieter und Angebote, die in der jeweiligen Situation unterstützen können. Auch bei Fragen über Anbieter von Pflegeleistungen oder Pflegeeinrichtungen beraten die Pflegestützpunkte jederzeit gerne.

Getragen und finanziert werden die Pflegestützpunkte von den gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen, den Landkreisen und kreisfreien Städten sowie dem Land Rheinland-Pfalz. Mit ihrem Angebot verfolgen die Pflegestützpunkte keinerlei wirtschaftliche Interessen. Das flächendeckende Angebot ist stets kostenfrei. Alle 135 Pflegestützpunkte in Rheinland-Pfalz, die eine qualitativ hochwertige, kostenfreie und neutrale Beratung bieten, sind hier aufgeführt:

<https://www.sozialportal.rlp.de/aeltere-menschen/pflegestuuetzpunkte/>. Durch die Umkreissuche finden Pflegebedürftige und ihre Angehörigen schnell den für ihre Gemeinde zuständigen Pflegestützpunkt.

Die Pflegeberatung der Sozialen Pflegeversicherung nach dem Elften Sozialgesetzbuch (§ 7c SGB XI) in den rheinland-pfälzischen Pflegestützpunkten stellt hohe Anforderungen an die Qualifikation der Fachkräfte in den Pflegestützpunkten und die neutrale Beratung. Davon abzugrenzen und nicht mit den Pflegestützpunkten in Rheinland-Pfalz zu verwechseln, sind andere Beratungsangebote im Bereich Pflege, die wirtschaftlich orientiert arbeiten und Ihr Angebot vermarkten. Diese können keine Pflegeberatung im Sinne der gesetzlichen Pflegeversicherung nach dem § 7c SGB XI gewährleisten und genügen daher nicht den Anforderungen an die Pflegestützpunkte in Rheinland-Pfalz.

Ansprechpartner für die Presse:

vdek – Landesvertretung Rheinland-Pfalz

Dr. Tanja Börner und Sarah Dreis

Verband der Ersatzkassen e. V.
Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 22
55130 Mainz
Telefon: 0 61 31 - 9 82 55 - 11
Fax: 0 61 31 - 83 20 15
E-Mail: Tanja.boerner@vdek.com
E-Mail: Sarah.dreis@vdek.com
www.vdek.com

AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse

Jan Rößler
Direktion
Virchowstraße 30
67304 Eisenberg
Telefon 06351 403-419
Telefax 06351 403-701
E-Mail: jan.roessler@rps.aok.de

IKK Südwest

Martin Reinicke
Referatsleiter Unternehmenskommunikation / Pressesprecher
Tel.: 06 81/9 36 96-3031
E-Mail: martin.reinicke@ikk-sw.de

Berliner Promenade 1
66111 Saarbrücken
Fax: 06 81/9 36 96-3015

BKK Landesverband Mitte

Armin Schimsheimer
Geschäftsbereich Versorgung und Politik
Regionalvertreter Rheinland-Pfalz und Saarland
armin.schimsheimer@bkkmitte.de

Essenheimer Straße 126, 55128 Mainz
Telefon (06131) 33 05 - 47
Telefax (06131) 33 05 - 71

KNAPPSCHAFT Regionaldirektion Saarbrücken

Alexander Quirin
Pressesprecher für regionale Öffentlichkeitsarbeit
alexander.quirin@kbs.de

St. Johanner Str. 46-48, 66111 Saarbrücken
Telefon (0681) 40 02 - 12 71
Telefax (0234) 9 78 38 - 2 01 51